

## 10 Jahre Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)



### **Eine Wissens- und Kompetenzplattform für Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement hat sich etabliert!**

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) feiert heute sein 10 jähriges Jubiläum. Gemeinsam mit seinem Gründungsmitglied, dem ZDF, organisiert das BBE in der ZDF-Konferenzzone in Berlin ein Hintergrundgespräch. Festredner Prof. Dr. Thomas Olk, Vorsitzender des BBE-Sprecherrats, zieht eine Bilanz der bisherigen Arbeit und beschreibt das BBE als „eine Wissens- und Kompetenzplattform für bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft, die sich etabliert hat.“ Das BBE wurde aufgrund einer Empfehlung der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zur „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ gegründet.

„Das Alleinstellungsmerkmal des BBE ist seine trisektorale Struktur. Ihm gehören Organisationen aus der Zivilgesellschaft, aus dem Unternehmensbereich sowie aus Politik und Verwaltung an. Auf diese Weise sollte dem Sachverhalt Rechnung getragen werden, dass die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Zivilgesellschaft nicht von einem Sektor der Gesellschaft allein bewerkstelligt werden kann. Gemeinnützige Organisationen, Wirtschaftsunternehmen sowie Politik und Verwaltung auf allen Ebenen des föderalen Staates müssen daran mitwirken, einen neuen Gesellschaftsvertrag zwischen Staat, Zivilgesellschaft und Wirtschaft auszuhandeln und dem bürgerschaftlichen Engagement ein stärkeres Gewicht in der Gesellschaft zu geben. Beginnend mit 31 Gründungsorganisationen in 2002 umfasst das Mitgliederverzeichnis des BBE heute ca. 250 Mitgliedsorganisationen aus allen Bereichen der Gesellschaft und dürfte damit das größte organisationsgebundene Netzwerkwerk für Zivilgesellschaft in Deutschland sein.“ (Prof. Dr. Thomas Olk)

Eingerahmt wird der Festvortrag von Prof. Dr. Thomas Olk in den Räumen des ZDF durch eine Diskussion mit Jutta Müller vom ZDF-Morgenmagazin, Helmut Herold, Chefredakteur der Berliner Woche und Winfried Sträter, Deutschlandradio Kultur zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement in den Medien“, moderiert von Carola Schaaf-Derichs, BBE-Sprecherrat, und Peter Hill, ZDF.

„10 Jahre Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement“ ist nicht nur eine reine Harmonieveranstaltung. 10 Jahre BBE heißt auch arbeiten in einem Minentretfeld der Sektorenkonflikte“, sagt Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer des BBE. Denn Engagementpolitik erfordert eine neue gesellschaftliche Verantwortungsbalance und kann nur gelingen, wenn Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft bereit sind, die Perspektive der jeweils anderen Sektoren zu respektieren, ihre Eigenlogik zu verstehen und ihre Werte anzuerkennen.

„Entgegen spürbaren Tendenzen einer „Verzweckung“ und „Verdienstlichung“ des bürgerschaftlichen Engagements tritt das BBE für die Stärkung des Eigensinns und der Autonomie des Engagements ein. Mehr als 23 Millionen Bundesbürger engagieren sich in irgendeinem Bereich der Gesellschaft freiwillig und unentgeltlich. Sie tun dies, weil sie die Gesellschaft im Kleinen mitgestalten wollen, weil sie Anteil nehmen am Schicksal anderer Menschen, die Solidarität und Unterstützung benötigen, und weil sie selbst von diesem Engagement profitieren können, etwa weil sie neue Kontakte aufbauen, Kompetenzen entwickeln und Menschen kennenlernen können. Diese Engagierten wollen nicht Lückenbüsser für einen sich zurückziehenden Sozialstaat sein oder die Mängel einer unsolidarischen Politik kompensieren. Sie wollen Einfluss nehmen, mitgestalten und zu einer gerechteren und lebenswerteren Gesellschaft beitragen“, erklärt Sprecherratsvorsitzender Prof. Dr. Thomas Olk im Vorfeld der Diskussion.

Die Veranstaltung findet heute von 16.00 – 18.00 in der Konferenzzone des ZDF statt. Medienvertreter sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Ansprechpartner sind Geschäftsführer Dr. Ansgar Klein (0160/97931326) und Dieter Rehwinkel, Leiter des BBE-Kampagnenbüros (0171/4165497).

Pressematerialien (Rede von Prof. Dr. Olk, Mitgliederverzeichnis BBE und einige Grundsatzpapiere) finden Sie auf der BBE-Homepage unter <http://www.b-b-e.de/index.php?id=presse>